

MEIRINGEN



Fragen der Kommission Flugplatz Meiringen

Frage:

Welche Bauarbeiten sind notwendig, falls der F35 am Standort stationiert wird?

Antwort: Der F-35 wird nach aktuellem Planungsstand in Meiringen stationiert. Es erfolgen Anpassungen in der Kaverne und an den Flugzeug-Unterständen bei den Pistenenden Ost und West.

Frage:

Wie ist der aktuelle Stand beim Objektblatt und im Sachplan?

Antwort: Wir haben am Montag, 17.11.2025, die 11. Koordinationssitzung mit den Gemeindevertretenden, dem Amt für Raum und Umwelt (Kanton), der EMPA und dem GS-VBS durchgeführt. Das Mitwirkungsverfahren startet im Frühjahr 2026.

Frage:

Welche Ausgaben sind für Lärmschutzmassnahmen rund um den Flugplatz Meiringen-Unterbach vorgesehen?

Antwort: Im Rahmen des Sachplanverfahren wird auch der Perimeter festgelegt, in welchem die sich darin befindenden Gebäude Schallschutzfenster erhalten. Die Kosten wurden abgeschätzt und werden nachgelagert konkret projektiert.

Frage:

Werden die bestehenden Gebäude im Vorfeld bewertet?

Antwort: Nein.

Frage:

Wie ist das Konzept zur Abwehr von Drohnen, und wie wird bei einem Abschuss einer Drohne vorgegangen?

Antwort: Wir werden ein System beschaffen, welches in der Lage ist, Drohnen zu detektieren und daran zu hindern, den Flugplatz oder definierte, angrenzenden Strukturen zu überfliegen. Dieses System soll im kommenden Frühjahr installiert werden.

Frage:

Wie ist der Stand der Dinge bezüglich der Spionageverdächtigen des „Rössli“ und was ist für das „Rössli“ geplant?

Antwort: Alle Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Flugplätze werden von den zuständigen Behörden getroffen; diese Massnahmen werden laufend überprüft und bei Bedarf angepasst. Was die besondere Situation in Meiringen betrifft, so erhielt der Nachrichtendienst des Bundes die ersten Informationen über einen nationalen Partner. Daraufhin ergriff der NDB in Zusammenarbeit mit seinen nationalen und internationalen Partnern Massnahmen. Diese trugen zum Abschluss des Falls bei.

Aus Sicherheitsgründen können keine Informationen über die Massnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit unserer Flugplätze oder über den konkreten Fall in Meiringen öffentlich bekannt gegeben werden

Weitere Fragen der Bevölkerung von Unterbach

Zumbrunn René

Frage:

Betreffend dem Ölereignis wurde die Bevölkerung nur spärlich informiert. Warum wurde kein Flugblatt erstellt und verteilt? Wer trägt die Schuld und folglich auch die Verantwortung über die Auswirkungen des Ölunfalles?

Antwort: Rund zwei Stunden nach Eintritt des Ereignisses hat die Armee eine Medienmitteilung öffentlich publiziert. Darüber hinaus liegt die Kommunikationshoheit bei der Kantonspolizei Bern bzw. der Staatsanwaltschaft Berner-Oberland. Zur Schuldfrage wurde durch die zivile Staatsanwaltschaft Berner-Oberland eine Ermittlung eingeleitet.

Christian Ackermann

Frage:

Laut Medienberichte wurde nur eine Lärmmessung in Meiringen gemacht. Ist es geplant, dass weitere Lärmmessungen gemacht werden, bevor der F-35 definitiv in Meiringen stationiert wird.

Antwort: Nein, weitere Messungen sind nicht geplant. Für die Berechnung der Lärmgrenzwerte nutzte die EMPA die Messungen aus Payerne, Meiringen sowie die Herstellerangaben. Darin eingeflossen sind sowohl Berechnungen mit und ohne Nachbrenner.

Frage:

Gibt es eine Lärmbelastungskarte des F-35 für den Flugplatz Meiringen? Und wenn ja ist diese Lärmbelastungskarte einsehbar?

Antwort: Ja, die Lärmschutzverordnung sieht für jeden Flugplatz eine Lärmbelastungskarte vor. Diese ist Teil des Sachplans und wird im Vernehmlassungsverfahren öffentlich aufgelegt.

Frage:

Gemäss Medienberichten werden die F-35 Jets 2030 in Meiringen stationiert. Wird es schon früher vereinzelt Starts und Landungen in Meiringen geben, damit wir die Lärmbelastung der Starts und Landungen selber erfahren können?

Antwort: Es ist richtig, dass ab Februar 2030 der Flugbetrieb in Meiringen mit F-35 durchgeführt wird. Ab 2028 wird Meiringen als Ausweichflugplatz für den Flugplatz Payerne dienen, welcher bereits dann mit F-35 operieren wird. Einzelne Bewegungen in Meiringen sind daher möglich.

Zurzeit finden Bestrebungen statt, im kommenden Jahr zwei F-35 der italienischen Luftwaffe für eine Landung und einen Start nach Meiringen zu bringen.

Dies, damit die Bevölkerung nochmals die Gelegenheit erhält, die Lärmemissionen mit derjenigen des F/A-18 zu vergleichen

Frage:

Bis jetzt heisst es, dass der F-35 Jet bei den Starts 3dB lauter wird als der FA-18. In Payerne sind aber diese Messungen ohne Einsatz des Nachbrenners gemacht worden. Die FA-18 startet oft mit Nachbrenner. Wird der F-35 Jet in Unterbach mit Nachbrenner starten. Wird es vorgängig aussagekräftige Messungen geben in Meiringen mit Einsatz des Nachbrenners, bevor die F-35 Jets 2030 in Meiringen stationiert werden?

Antwort: Ja, mit dem F-35 sind in Meiringen Nachbrennerstarts geplant. Nein, weitere Messungen sind nicht geplant. Für die Berechnung der Lärmgrenzwerte nutzte die EMPA die Messungen aus Payerne, Meiringen sowie die Herstellerangaben. Darin eingeflossen sind sowohl Berechnungen mit und ohne Nachbrenner.

Frage:

Könnte man eine Messstation der EMPA auch direkt beim Schulhaus oder im bewohnten Gebiet von Unterbach aufstellen, damit wir wissen, welche Lautstärke in Dezibel direkt bei uns ankommt.

Antwort: Es gibt bereits eine Messtation beim Schulhaus Unterbach als Teil des ANMS (Aerial noise monitoring system / Lärmmessanlage). Die Anlage umfasst total 8 Mikrofone in der Umgebung des Flugplatzes. Es ist geplant, dass diese Daten ab 2026 für die Bevölkerung einsehbar sind.

Frage:

Nicht nur der direkte Schall, sondern auch der von der Felswand reflektierte Schall erreicht uns. Unser Pausenhof ist durch die Gebäude vom direkten Schall geschützt aber nicht vom Reflektierten. Würden Schallschutzwände auf der Südseite des Pausenhofs uns vor dem Schall der Felswand effektiv schützen?

Antwort: Dies zu beurteilen, liegt in der Verantwortung der Schallschutzspezialisten.

Frage:

Ist eine Finanzierung des Bundes für Schallschutzfenster für die Gebäude in Unterbach vorgesehen? Wie ist das Vorgehen, um Schallschutzfenster zu erhalten.

Antwort: Alle Gebäude, welche sich innerhalb der 65dB Kurve befinden, werden im Verfahren automatisch miteinbezogen.

Frage:

Beim Flugplatz Unterbach kommt man den Jets sehr nahe. Aus den Medien hat man erfahren, dass die USA dies wegen Spionage nicht wünscht. Die Jets überqueren die Strasse vom Weg vom Bunker zur Piste und umgekehrt. Ist es gewährleistet, dass wir die Strasse von Unterbach nach Balm weiterhin nutzen können? Ist die Überquerung des Flugplatzes in Richtung Kantonsstrasse gewährleistet?

Antwort: Eine Änderung der Strassenführung ist zurzeit nicht geplant.

Beat Wyss

Frage:

Sind zusätzliche Abzäunungen vorgesehen.

Antwort: Punktuell sind Anpassungen geplant, z.B. beim Mitarbeiterparkplatz oder bei der Umzäunung Kaverne.

Frage:

Ist Sichtschutz für Rollfelder und Startpiste mit Bauten vorgesehen.

Antwort: Nein, ein Sichtschutz ist nicht geplant.